

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 12

Rubrik: Das neue Buch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch

Nachdem Solschenizyn durch seinen Mut, mit dem er gegen die Unterdrückung auftrat, durch seine Romane «Der erste Kreis der Hölle» und «Augustvierzehn», dann aber auch als Nobelpreisträger berühmt geworden ist, wird man mit Interesse und Spannung zu der von Burg/Feifer geschriebenen, im Kindler Verlag, München, erschienenen Biographie «Solschenizyn» greifen – und nicht enttäuscht werden.

In der griechischen Reihe der vom

Artemis-Verlag herausgegebenen «Bibliothek der alten Welt» erschien «Der Staat/Politeia» von Platon. Als politische Utopie steht dieses Werk am Anfang einer ganzen Literaturgattung, die bis in unsere Zeit reicht. Platon entwarf eine Staatsidee, in der sich alle Impulse und Motive seiner Philosophie zu einem grossartigen Gesamtbau verflochten.

In der Reihe der Monographien zur Schweizer Geschichte, herausgegeben im Francke-Verlag, Bern, von der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, erschien von René Wyss «Wirtschaft und Gesellschaft in der Jungsteinzeit». In einer Zeit, wo Technik und Wirtschaft drohen in Verruf zu geraten, ist es sehr nützlich, zu erfahren, wann, wie und wo bei uns solche Technik und Wirtschaft ihren

Anfang genommen haben.

Im Hallwag-Verlag, Bern, hat Hans Erpf «Das grosse Schwingerbuch» herausgegeben, ein Buch mit zahlreichen Photos über den traditionellen Schweizer Nationalsport. Ein begeisterndes Buch für alle Sägemehl-Patrioten.

Ein Bilderbuch anderer Art ist «Der Gotthard» von Otto Beyeler und H. P. Nething. Im Ott-Verlag, Thun, erschienen, beschreibt es Saumweg, Strasse, Bahn, neue Strasse und Autobahn über bzw. durch den Gotthard.

Zwei neue Hallwag-Führer (Verlag Hallwag, Bern) mit Wandervorschlägen und Tips für Gäste (in deutscher, französischer und englischer Sprache) und mit vielen Photos sowie in praktischem Taschenformat betreffen «Grindelwald» und «Interlaken».

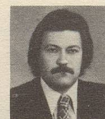
Für Leser, die in Oststaaten reisen wollen, empfiehlt sich die Lektüre

von «Agaven und Minarette» von Siegfried Gliewe, enthaltend Reisebilder aus Jugoslawien, und «Mit der Eisenbahn durch den dialektischen Materialismus», mit Reiseskizzen aus der Sowjetunion (beide im Hallwag-Verlag, Bern, erschienen).

Und schliesslich noch ein gemütvoll-lustiges Buch, vom Flamberg-Verlag, Zürich, herausgegeben. Es trägt den etwas langatmigen und altertümelnden Titel «Von wahrhaft unglaublichen Aventüren, die Vinzenz dem Länglichen zu Pferde arrivierten» (erzählt und beschrieben von seinem ehemaligen Kameraden Hans Greiner, weiland ebenfalls Säumer und Mährebrätscher in helvetischen Kriegsdiensten). Kurz gesagt: Die Abenteuer, die Vinzenz erlebte, als er – um etwas für seine Gesundheit zu tun – mit dem Reiten anfang. *Johannes Lektor*

Wer im neuen Anzug nicht ankommt, bekommt sein Geld zurück!

Das wissen die Spezialisten von Kleider Frey. Wenn ein Kunde seinen Kauf nachträglich bereut, so darf er auf unser Verständnis zählen und umtauschen. Findet er nichts Passendes, so erhält er sein Geld anstandslos zurück.



Rolf Lüscher, Kleider-Spezialist:

Es kann ja vorkommen, dass man mit einem neuen Anzug nicht eitel Bewunderung auslöst, oder dass man einen impulsiven Kauf am nächsten Tag bereut. Wir verstehen das. Bringen

Sie in einem solchen Fall das Kleidungsstück (ungetragen natürlich) zurück, tauschen Sie es um – oder wenn Ihnen das besser passt: geben wir Ihnen Ihr Geld zurück.



Ernest-Henri Thurler, Kleider-Spezialist:

Trotz sorgfältiger Verarbeitung kann es hin und wieder passieren, dass nach kurzem Tragen ein Knopf ab- oder eine Naht aufspringt. Zögern Sie dann nicht – und lassen Sie uns den Schaden

wieder gutmachen – auf unsere Kosten selbstverständlich.



Hugo Scherler, Kleider-Spezialist:

Uns ist es lieber, wenn ein Kunde mit einer Reklamation zu uns kommt, als wenn er den Ärger hinunterschluckt. Selbst wenn Zweifel über die Berechtigung der Beanstandung bestehen, so entscheiden wir zugunsten des Kunden.



Kleider Frey,
Fachgeschäft für Herren-
und Knabenbekleidung



Geschmack ist Geschmacksache. Wer einen Frey-Einkauf nachträglich bereut, darf ihn rückgängig machen.